

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 46.

Sonnabend, den 15. Februar.

1845.

Bekanntmachung,

Die auf den Termin Reminiscere 1845 zu haltenden Stipendiaten-Prüfungen betreffend.

Zu der auf obgenannten Termin zu haltenden Stipendiaten- und Expectanten-Prüfung haben sich die mit einer Stipendien-Expectanz versehenen Studirenden

Montag den 3. März 1845 früh um 7 Uhr

im **Convictorio** einzufinden und die schriftliche Ausarbeitung nach dem ihnen anzugebenden Thema zu fertigen.

Die mündlichen Prüfungen sämtlicher Expectanten im Bereiche der Philologie und Geschichte finden

Mittwoch den 5. März 1845 Nachmittags um 3 Uhr und folgende Tage

ebenfalls in dem **Convictorio** nach der ihnen bei Aufgabe des Themas zu den schriftlichen Ausarbeitungen bekannt zu machenden Reihenfolge statt.

Das Verzeichniß derjenigen, welche von diesen Prüfungen ganz oder theilweise befreit sind, ist in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen.

Die Prüfung der Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Königl. und Ministerial-Stipendiaten findet

Montag den 3. März 1845 Nachmittags um 3 Uhr,

die der Meißner Procuratur- und Triller'schen Stipendiaten

Dienstag den 4. März 1845 Nachmittags um 3 Uhr

gleichfalls in dem **Convictorio** statt und ist das Namen-Verzeichniß derjenigen Percipienten, welche in Gemäßheit der unterm 17. Juli 1843 bekannt gemachten Stipendiaten-Ordnung auf obgenannten Termin von diesen Prüfungen befreit sind, ebenfalls in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen.

Die nach §. 23 sub 2 der Stipendiaten-Ordnung vom 17. Juli 1843, deren Vorschriften insgesammt hiermit in Erinnerung gebracht werden, einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen, sammt den Collegien-Büchern, deren Nichteinreichung den Verlust des Stipendii nach sich ziehen würde, sind

Montag den 24. Februar 1845 Nachmittags von 1 bis 3 Uhr

und zwar von den Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Königl., Ministerial-, Meißner Procuratur- und Triller'schen Stipendiaten

in der Wohnung des theologischen Ephorus Kirchenrath Ritter Dr. **Winer**, von sämtlichen Expectanten

in der Wohnung des philosophischen Ephorus Ritter Dr. **Wachsmuth** abzugeben, und ist auf gedachten Verzeichnissen der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptionstag, das zu genießende Stipendium, und zum wievielften Male jeder der Prüfung beivohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Die Rückgabe der Collegien-Bücher wird bei dem Examen stattfinden.

Leipzig, den 15. Februar 1845.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten.

Dr. **Winer**. Dr. **Winer**. Dr. **Wachsmuth**.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Sechszehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit **Fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende sechszehnte Einzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist spätestens

den 1. April d. J. Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. December v. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 85 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

3 Thlr. 28 Ngr. — Pf. baar und

1 , 2 , — , durch Zurechnung der Zinsen für die bis jetzt überhaupt eingezahlten 80 Thlr. auf die Zeit vom 1. Decbr. 1844 bis 1. April 1845

zu gewähren.

Leipzig, 10. Februar 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. **Hoffmann**.

F. A. Dorn.

Theater = Vorstellung.

Zum Besten der Armen wird **Conabend** den 15. dieses Monats auf diesem Stadttheater die Oper:

"Des Teufels Antheil"

zur Aufführung kommen. Herr **Holdefreund jun.**, Firma: **Woltrecht & Comp.**, hat sich der Beforgung des Cassengeschäfts für diese Vorstellung gefälligst unterzogen, und es werden die Einlaßbillets in dem Geschäftslocale obiger Firma, so wie am Tage der Vorstellung an der Theaterrasse ausgegeben werden.

Nur durch eine kräftige Unterstützung kann die Armenanstalt ihren Verpflichtungen fernerhin genügen, weshalb wir die Bitte aussprechen, daß Leipzig auch bei dieser Gelegenheit seiner Armen nicht vergessen wolle.
 Leipzig, am 9. Februar 1845.

Das Armen-Directorium.

Börse in Leipzig, am 14. Februar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering.		11 1/2	Sächs. erbländ. Pfandbriefe 3 1/2 1/2	98 1/2
	2 Mt.	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100		6 1/2	„ lausitzer do. . 3 1/2 1/2	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Holländ. Ducat. à 3 1/2		6 1/2	„ do do. . 3 1/2 1/2	—
	2 Mt.	—	Kaiserliche do. do.		6 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	107 1/2
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	Breslauer do. do.		6 1/2	Obligationen à 3 1/2 1/2 pr. 100 1/2	—
	2 Mt.	—	Passir. do. do.		6 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	99 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or	k. S.	111 1/2	Conv.-Species und Gulden . . .		4 1/2	à 3 1/2 1/2 in Pr. Cour. . . pr. 100 1/2	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	Idem 10 und 20 Kr.		4 1/2	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 1/2	95 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .		—	(300 Mk. B. = 150 1/2)	118
	2 Mt.	—	Silber . . . do.		—	K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	105 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57			—	do. do.	81
in S. W.	2 Mt.	—	Staatspapiere, Actien		—	do. do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	etc., excl. Zinsen.		—	Lauf. Zins. à 108 1/2 im 14 1/2 Fuss	—
	2 Mt.	—	K Sächs Staatap. sv. 1000 u. 500 1/2	93 1/2	—	Wien B.-Act. pr. St. excl. i. Z. à 108 1/2	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	8. 25 1/2	à 3 1/2 im 14 1/2 F. { kleinere . . .	—	96	Leipz. do. à 250 1/2 excl. Z. pr. 100 1/2	159
	k. S.	80 1/2	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	98 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	136 1/2
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	74 1/2	à 3 1/2 im 14 1/2 F. { v. 1000 u. 500 1/2	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—
	3 Mt.	79 1/2	kleinere	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 1/2	100
	k. S.	104 1/2	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	2 Mt.	—	à 3 1/2 im 30 fl. F. { v. 1000 u. 500 1/2	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	113
	3 Mt.	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—
		—	Leipziger Stadt-Obligationen	94 1/2	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien	102
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.		—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. { v. 1000 u. 500 1/2	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	99
à 12 R. 8 G. auf 100		—	kleinere	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—
Preuss. Frd'or à 5 1/2. Idem do		—		—	—	incl. Div.-Sch à 100 1/2 pr 100 1/2	185

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.

Am Sonntage Reminiscere predigen:

zu St. Thomä:	Früh	12 Uhr	Fr. D. Weisner,
	Mittag	12 Uhr	M. Günther,
	Besp.	2 Uhr	M. Heyl;
zu St. Nicolai:	Früh	12 Uhr	D. Fischer,
	Besp.	2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Edfner,
	Besp.	2 Uhr	Eand. Müller;
zu St. Petri:	Früh	12 Uhr	M. Naumann,
	Besp.	2 Uhr	M. Schüb;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Passig,
	Besp.	2 Uhr	M. Francke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß, E.;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp.	12 Uhr	Verkunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Leuschner;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Hillig;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Nagenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh	12 Uhr	Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Kaspar;
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Schüb.

Wächner:

Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

Notette.

Heute Nachmittags 12 Uhr in der Thomaskirche:
 Ein Hauch ist unser Leben etc., von Reisinger.
 Das Ende des Herrn etc., von Fr. Schneider.

Liste der Getrauten.

Vom 7. bis mit 13. Februar.

- a) Thomaskirche:
 1) Fr. H. E. Reif, Inspections-Assistent bei der sächsisch-bairischen Eisenbahn in Grimnitzhau, mit
 Jgfr. E. E. Seyfert, Zeichners hier hinterl. Tochter.

- 2) Fr. E. B. Winterling, Bürger und Schneidermeister hier, mit
 E. H. Leonhardt, Steingutfabrikantens aus Wermisdorf hinterl. Tochter.
 b) Nicolai Kirche:
 1) Fr. J. E. G. Penzel, Bürger und musikal. Instrumentmacher, mit
 Jgfr. E. V. Sattler, Bürgers und musikal. Instrumentmachers hinterl. Tochter.
 2) G. L. Strauch, Maurergeselle, mit
 W. E. Sachsin, Zimmermanns in Wermisdorf hinterl. T.

Liste der Getauften.

Vom 7. bis mit 13. Februar.

- a) Thomaskirche:
 1) Frn. E. v. Scharf's, Majors im R. S. 2. Schützen-Bataillon Sohn.
 2) Frn. F. E. L. Schimmels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 3) Frn. E. R. Schäffers, Handlungs-Commis Tochter.
 4) Frn. L. B. Scholle's, Bürgers und Uhrmachers Sohn.
 5) Frn. J. G. Weißflog's, Kreisamtscoffens Tochter.
 6) Frn. E. F. Trommlers, Bürgers und Stellmachermeisters Tochter.
 7) F. W. Geißlers, Hausmanns Sohn.
 8) A. F. Heymanns, Tuchbereitergesells Tochter.
 9-10) 2 unehel. Knaben.
 b) Nicolai Kirche:
 1) Frn. H. F. Wäntigs, Kaufmanns Tochter.
 2) Frn. J. L. Müllers, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters Sohn.
 3) Frn. J. G. Wenzels, Bürgers und Schenkweirths Sohn.
 4) Frn. E. F. Wilhelms, Schlagschreibers Tochter.
 5) E. F. Horns, Hausmanns Sohn.

- 6) L. Debringers, Schneiders Sohn.
7) J. F. Martins, Lohnknechers Sohn.
8) 1 unehel. Knabe.
9) 1 unehel. Mädchen.

e) Reformirte Kirche:

William Robert Kelly, Buchhandlungsgehilfens, auch Bürgers und Hausbesizers Sohn.

Getreidepreise vom 7. bis 13. Februar.

Weizen	3 Thlr. 12 Ngr. — Pf. bis 3 Thlr. 15 Ngr. — Pf.
Korn	2 , 15 , — , 2 , 22 , — ,
Gerste	2 , 2 , — , 2 , 5 , — ,
Hafers	1 , 10 , — , 1 , 12 , — ,

Kartoffeln	— Thlr. 20 Ngr. — Pf. bis 1 Thlr. 5 Ngr. — Pf.
Erbfen	3 : — , — , 3 : 5 : — ,
Heu	— , 20 , — , — , 27 , — ,
Stroh	2 , 15 , — , 3 , 10 , — ,
Butter	— , 10 , — , — , 18 , — ,

Holz, Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	6 Thlr. 15 Ngr. — Pf. bis 8 Thlr. — Ngr. — Pf.
Birkenholz	5 , 22 , — , 6 , 25 , — ,
Eichenholz	5 , — , — , 5 , 20 , — ,
Ellernholz	4 , 27 , — , 6 , — , — ,
Kiefernholz	4 , 10 , — , 5 , 7 , — ,
Korb Kohlen	3 , 10 , — , — , — , — ,
Schl. Kalk	— , 17 , — , 1 , — , — ,

Frachttarif der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Von heute an werden nachstehende Artikel zur Productenfracht C nach Reglement verladen:

Bau- und Brennholz, Blaufarben, Braunkohlen, Bruchsteine, Bretter, Düngmittel, Erden und Erze, Farbenholz, Feldfrüchte, Fische in Wasser, Fleischen, Getreide, Häringe, Horn und Hornabgang, Hülsenfrüchte, Hufe, Kalk, Kartoffeln, Kote, Knochen, Kreide, Latten, Mahagony, Meubles, rohe Metalle, Mauersteine, Mineralien, Nussholz, Oelkuchen, Oelisaamen, Pfeisenerde, Sandsteine, Sehen, Steine, Steinkohlen, Stärke, Syrup, Talg, Theer, Thonerde, Torf, Vitriol, Ziegel.

Alle vorstehend nicht besonders genannten Artikel zahlen Taxe B.

Alle Frachtsätze zu Taxe C. verstehen sich für ganze Wagenladungen von mindestens 40 Centner und werden weder geholt noch gebracht. Kleinere Quantitäten verfallen der Taxe B. und werden geholt und gebracht.

Für leichte Waaren wird keine Frachterhöhung mehr berechnet und nur vorbehalten, daß bei Mangel an Räumlichkeit die Beförderung nicht sofort, sondern mit den nächsten Zügen geschehe.

Leipzig, 15. Februar 1845

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsigender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 15. Februar 1845:

Zum Besten der Armen:

Des Teufels Antheil,

romantisch-komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand VI., König von Spanien.	Herr Kindermann.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin.	Frau Stedler.
Masael d'Estuniga	Herr Widemann.
Sil Vargas, sein Hofmeister	Herr Berthold.
Carlo Broschi, ein junger Musiker	Frau Günther-Bachmann.
Castiba, seine Schwester.	Frau Bamberg.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor.	Herr Salomon.
Der Graf von Medrano	Herr Saalbach.
Ein Page. Hofherren und Hofdamen.	Inquisitoren. Jäger. Officiere.

Die ersten Acte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Nothwendige Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll

den 19. April 1845,

das, dem Schuhmachermeister **Johann Gottfried Degenshardt** zu Taucha zugehörige, unter Nr. 55a des neuen Brandkatasters daselbst gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwerden zusammen auf 504 Thlr. durch die Ortsgerichtspersonen unter Zuziehung der verpflichteten Gewerken taxirt worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle, auf dem Rathhause allhier, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Beschwerden sind aus der im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, den 28. Januar 1845.

Das Raths-Landgericht.
Böttger, Act.

Nothwendige Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll

den 17. April 1845

das, Herrn **Wilhelm Christian Otto** zu Taucha zugehörige, unter Nr. 132 des neuen Brandkatasters daselbst gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwerden zusammen auf 450 Thlr. durch die Ortsgerichtspersonen unter Zuziehung der verpflichteten Gewerken taxirt worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zum goldenen Löwen zu Taucha ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen. Leipzig, am 28. Januar 1845.

Das Raths-Landgericht.
Böttger, Act.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche im Monat Januar 1845 unbekannt Reisende, theils auf dem Tracte der gedachten Bahn, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf der angegebenen Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird. Leipzig, den 12. Februar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel. Heinge.

Verzeichniß der aufgefundenen Gegenstände.
10 Stüde, 5 Rügen, 4 Schnupstücher, 1 kleines Tuch, 1 Paar Schuhe, 1 einzelner Schuh, 1 einzelner Handschuh, 1 baumwollener Regenschirm, 1 Lederfutteral mit 2 Schlüsseln, 1 Tabakspfeife, 1 Cigarrenspize, 1 Packet Gries in ein Tuch eingebunden, 2 Wollnadeln, 1 Geldkapsel, 1 Geldbeutel mit einigem Gelde und 11 Marken.

Von Nr. 12. der in meinem Verlage erscheinenden „**Lesehalle**“, redig. von **J. de Marle**, welche mehrere auf die **katholische Kirchenverbesserung** bezügliche Artikel, unter andern einen Bericht über die **Bersammlung am vorigen Sonntage** enthält, ist ein besonderer Abdruck in

500 Exempl. zum Besten eines deutsch-katholischen Armenschulfonds veranstaltet worden. Jedes Exemplar wird à 2 Ngr. verkauft und soll der ganze Ertrag, ohne irgend einen Abzug, der neuen Gemeinde für den genannten Zweck überliefert werden. Leipzig, den 14. Februar 1845.

A. F. Böhme, Ritterstraße, schwarzes Bret.

Leipziger Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Ende Februar a. o. zahlbaren Zinsen gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine der Leipziger Bankactien Nr. 12, auf 3 Thlr. 18 gGr. im 21 Fl. Fuße lautend, vom 17. Februar an im Locale der Bank sowohl, als bei Herrn **W. Schie** in Dresden erhoben werden können. Leipzig, den 12. Februar 1845.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, **Friedr. Hermann**,
Vorstand. Vollziehender.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 15. Februar von 6 bis 9 Uhr 16. Abendausstellung. Zweite Folge von Kupferstichen nach Werken **Raphaels** nebst einigen neuen Blättern nach **Pietro Perugino**, ausgestellt von Herrn **Dr. Härtel**.

Bei **K. F. Köhler** in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Weihnachtspredigt

bei seiner Heimkehr aus dem Morgenlande in seiner Vaterstadt Lengenfeld gehalten und auf den Wunsch seiner Lengenfelder Freunde in Druck gegeben

vom
Professor Dr. Nr. Tischendorf.

Bücher-Anzeige.

In der **Dyck'schen** Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Der von Sabeck'sche Process.

Beispiel eines neuen Opfers

des geheimen Gerichtsverfahrens.

Juristisch und moralisch beleuchtet nach den unter dem Titel: „Ausgeübter Kinderraub gegen einen Preussischen Unterthanen unter dem Schutze der Gerichte der freien Stadt Frankfurt“ veröffentlichten Acten von **Dr. Ferdinand Schulze**.

Preis 10 Ngr.

So eben ist erschienen und bei mir zu haben:
Sporfchil, Johann, Praktische Bedenken gegen den Versuch, eine sogenannte „**apostolisch-katholische**“ Kirche in Deutschland zu stiften. gr. 8°. geh. Preis 5 Ngr.

Leipzig, den 12. Februar 1845.

Ign. Jackowis,
Universitätsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Daguerreotypie.

Die Aufnahme von Portraits findet täglich im **Glassalon** von Morgens 10 bis Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr statt.

Bertha Beckmann,
Lehmans Garten, im Atelier des Hrn. **Eduard Wehnert**.

AUCTION

Liquore vor.

Montag Nachmittag kommen in der Auction diverse feine

Ein hier wohnhafter Engländer beabsichtigt nächstens einen **Cursus** in der englischen Sprache zu eröffnen. Der Preis ist mäßig und es wird nähere Auskunft ertheilt bei **Madam Claus**, Lehmans Garten, neues Haus, 3. Etage.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die von mir unter der Firma:

Johann Andreas Fiedler

geführte

Colonialwaaren- und Tabakhandlung mit **Activis** — **Passiva** sind nicht vorhanden — an meinen Verwandten Herrn **Robert Alexander Büren** käuflich überlassen habe, welcher sie unter der bisherigen Firma für seine Rechnung fortführen wird.

Für das mir bewiesene Vertrauen sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank, und ersuche ich Sie ergebenst, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Leipzig, den 15. Februar 1845.

Johann Wilhelm Fiedler.

Wie Sie aus Vorstehendem ersehen werden, habe ich unterm heutigen Tage die auf hiesigem Platz: unter der Firma:

Johann Andreas Fiedler

bestandene

Colonialwaaren- und Tabakhandlung mit allen **Activis** käuflich übernommen, und werde dieselbe nun unter der bisherigen Firma und in demselben Locale für meine Rechnung fortführen.

Indem ich Sie ersuche, das dieser Firma seit ihrem langjährigen Bestehen gewordene ehrenvolle Vertrauen auch ferner zu erhalten, werde ich jederzeit bemüht sein, alle meine geehrten Abnehmer gut und reell zu bedienen.

Leipzig, den 15. Februar 1845.

Robert Alexander Büren.

Einirmaschine

für Kupferstecher und Lithographen, neu, solid gearbeitet, steht für 80 Thlr. zum Verkauf bei **J. Carl Wehnert**, Mechaniker, große Fleischergasse Nr. 27/290.

Eine Partie echt ostind. Foularde

in schönen Mustern empfangen von England direct und empfiehlt packweise zu billigsten Preisen

Gustav Hartmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 38.

Hüte à 2—5 Thlr. Rosenlaub.

Tücher-Einlagen von 2 Ngr. bis 12 Ngr. das Stück empfiehlt die **Cravatenfabrik** von **Julius Berthold**,
Reichstraße, den **Fleischbänken** gegenüber.

* Fortwährender Ausverkauf von Winterhüten zu Spottpreisen, **Petersstraße**, 1. Etage, neben **Stadt Wien**.

Empfehlung.

Da Unglücksfälle, wie sie sich bei uns in Kurzem zweimal ereignet, gewöhnlich zur Vorsicht anmahnen, so unterlasse ich nicht, meinen geehrten Mitbürgern, welche ihr Eigenthum gegen Feuergefahr versichern wollen, die von mir vertretene

Kölnische Gesellschaft Colonia

zu empfehlen; sie bietet mit einem Grundcapital von **Drei Millionen Thalern**, ihren **Prämien- und Reservefonds** eine ausgezeichnete Garantie, gegen feste Prämien, welche sie auch auf Gegenstände ausdehnt, die beim Brande abhanden kommen oder beschädigt werden, und nimmt auch in jeder andern Beziehung eine höchst ehrenhafte Stellung in der Reihe der Assurance-Gesellschaften ein.

Das Bureau ist große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Leipzig, im Februar 1845.

Julius Weisner, Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Feuerversicherung.

Zur Aufnahme von Versicherungen zu den billigsten Prämien empfiehlt sich

Ludwig Caspari, Agent der Brandversicherungs-Bank für Deutschland.
Reichstraße Nr. 28.

Die Vaterl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

vergütet ihren Versicherten jeden Schaden, der durch Brandunglück veranlaßt worden ist, und der Unterzeichnete ist bevollmächtigt, auf Versicherungen, nach erfolgter ordnungsmäßiger Genehmigung, die Documente sofort auszufertigen.

Leipzig, Februar 1845.

Aug. Kneifel, Bevollmächtigter der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Filzschuhe sind noch eine Partie vorräthig in Kämpfe's Hutfabrik Kuerbach's Hof, hinten im Hofe.

**Aquavite und verschiedene Sorten Li-
quore** von vorzüglichster Güte empfing und
empfiehlt billigst

Gustav Romanus, Neumarkt Nr. 16/50.

Alte abgelagerte Cigarren,

als:	f. Canaster	à Stück 3 Pfennige,
	f. Domingo	à „ 3 „
	f. Java	à „ 3 u. 4 Pfennige,
	ff. Cuba, ganz alt,	à „ 4 Pfennige,
	ff. Cabannas	à „ 5 „
	ff. Columbia	à „ 5 „

so wie diverse Sorten echte Savanna empfiehlt

F. S. Möbius, Hallesches Gäßchen.

Das Cigarrenlager von Gustav Hartmann, Markt,
Ecke der Grimma'schen Straße, Bühnengewölbe
Nr. 38, empfiehlt in Kistchen, als auch einzeln:

eine Partie alte abgel. **La Norma-Cigarren** à 14 $\frac{1}{2}$ pr. mille,
Sylva- „ à 11 „ „ „
La Gratitude „ à 11 „ „ „

so wie eine große Auswahl echter Savanna- und Bremer Ci-
garren zu billigsten Preisen.

Als etwas Neues und Delicates werden empfohlen Wiener
Senswürstchen, à 6 Pf. Neulirchhof Nr. 4.

Hausverkauf. Ein Haus vor dem Windmühlenthor
bei geringer Anzahlung, so wie ein Haus in der innern Stadt
sind zu verkaufen durch Adv. Ehrlich, gr. Fleischerg. Nr. 1.

Schlitten-Verkauf.

Ein zweiflügeliger, eleganter Tafelschlitten, ein- und zweispän-
nig zu fahren. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 8, 2 Tr.

Eine junge schöne Dogge ist zu verkaufen: Neudniger
Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als Bureau,
Sophas, Kehrstühle, Spiegel, ein Windofen und ein eiserner
Ofenkasten. Näheres Burgstraße Nr. 4.

Ein Windofen ist billig zu verkaufen: Reichels Garten, Erd-
mannstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine vergoldete Ampellampe, in Kron-
leuchterform, mit 2 Milchglaserglocken, und auf eine der letztern
eine in Del fein gemalte Landschaft, durch den Hausmann
Koschburger, an der Wasserkunst Nr. 14.

Brustthee - Bonbons

von dem Geheimrath Dr. v. Gräfe

sind stets frisch zu haben bei

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Echte Pariser Ballhandschuhe

empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. W. Türck, Reichstraße Nr. 55.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26/518;

empfiehlt sein Lager aller Sorten neuer, gerissener Bettfedern,
Klaumsfedern, Schwan- und f. grönländische Eiderdaunen, so
wie ein Magazin

fertiger Betten und Kofzhaarmatratzen
zu den billigsten Preisen.

Segativ,

als Trockenmittel für Delfarden, Lacke, Firnisse etc. empfiehlt
und verkauft das Pfd. zu 10 Rgr.

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Reste in allen Seidenstoffen und Größen werden gekauft:
Katharinenstraße Nr. 17/366, 3. Etage.

Magazingasse Nr. 25/669 parterre werden gesucht Regals-
breiter, Fenster und Thüren.

Zu kaufen gesucht wird eine Patronentasche nebst Bar-
monett-Scheide. Adressen bittet man unter der Chiffre A. Z.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

500 Thlr. werden gegen vollkommene Sicherheit zu leihen
gesucht. Näheres durch Herrn Adv. Goeß in der Tuchhalle.

Auszuleihen sind 4000 und 6000 Thlr. gegen sichere
Hypotheken von Landgütern durch
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Es kann Jemand atermiethweise in den Contract über eine Gewölbekammer treten, die am hiesigen Markte liegt und einem meiner Constituenten gehört. Ich bin mit sofortigem Abschlusse beauftragt.
Dr. Hochmuth.

Gesucht werden zwei tüchtige, ordentliche **Seher** von **C. S. Hendes** in Eddlin.

Gesucht werden etliche fertige Cigarrenmacher. Näheres ist zu erfahren lange Str. Nr. 11b, 3 Tr. rechts. **Ischaliq.**

A. B. Mehrseitigen Aufträgen zufolge, werden für Ausschnitt-, Droguerie- und Colonial-Waarenhandlungen **Lehrlinge** gesucht durch das Agentur-Bureau **C. L. Blatzpiel.**

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Aeltern in die Lehre von **Matthias Müller**, Sporerstr. Gerberg. Nr. 18.

Ein Laufbursche kann sogleich Arbeit finden: **Halle'sches Gäßchen** Nr. 5/443 im Gewölbe.

Demoisells, die sauber und fertig Zug- und feine Crepphüte fertigen können, finden dauernde Beschäftigung. Näheres Neutirchhof Nr. 14/295 im Hofe eine Treppe bei **Witwe Lippmann.**

Solide Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, placirt **C. Tränkner**, Petersstraße Nr. 21, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: **Zeiger Straße** Nr. 4.

Zum 1. April dieses Jahres wird eine Köchin auf Land gesucht, welche in ihrem Fach vollkommen erfahren sein muß, sich aber auch der übrigen Hausarbeit zum Theil gern und willig mit unterzieht. Sie hat dafür guten Lohn und freundliche Behandlung zu erwarten, sich aber nur dann zu melden, wenn sie vorzügliche Zeugnisse besitzt. — Näheres darüber Königsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder den 1. März ein Dienstmädchen in der Schenkwirtschaft **Ulrichsstraße** Nr. 23, parterre.

Ein junger Mann von 24 Jahren, gelernter Maurer, wünscht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, kann auch auf Verlangen ein bis 200 Thlr. Caution stellen. Zu erfragen **Universitätsstraße** Nr. 23, 2 Treppen.

Ein junger Mensch von außerhalb, cautionsfähig und militärfrei, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht, Markthelfer etc., und kann sogleich antreten. Näheres **Hospitalplatz** Nr. 10 (Zangenbergs Gut).

Ein anständiges, solides, sehr gewandtes Mädchen aus Thüringen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten sehr bewandert und auch im Nähen sehr geübt, wünscht bald oder den 1. März eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei ein paar Leuten oder als Jungemagd. Zu erfragen in der **Johannisstraße** Nr. 28, parterre.

In der Nähe des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofs wird von einem Beamten zu Ostern oder Johannis d. J. ein mittleres Familienlogis zu dem Preise von 60 bis 70 Thlr. zu mletzen gesucht. Offerten nimmt der Portier am Leipzig-Dresdner Bahnhof entgegen.

Gewölbevermiethung.

Von Ostern d. J. ab ist an der Universitätsstraße ein Gewölbe mit Schreibstube und 2 hellen geräumigen Niederlagen — vorzüglich für eine Buchhandlung passend — zu vermieten durch **Adv. Ludw. Müller**, Grimm. Straße Nr. 24.

In meinen an den Thonbergstraßenhäusern zunächst der Stadt gelegenen Gebäuden sind nächste Ostern 2 Logis, eins mit zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Vorsaal für 38 Thlr., ein kleineres für 18 Thlr. jährlich zu vermieten. **Bandagist Schramm**, Brühl Nr. 68.

Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen hoch sind Verhältnisse halber zu Ostern zwei Familienlogis, eins zu 24 und eins zu 26 Thaler oder auch zusammen zu 50 Thaler zu vermieten.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 11b./203 B., am freien Plage gelegen, sind von Ostern an noch einige Familienlogis mit 5 heizbaren Stuben und großem Vorsaal nebst Garten, so wie auch ein Dachlogis mit 2 Stuben und Stube mit Kammer ohne Meubles zu vermieten. Das Nähere parterre.

Vermiethung. Ein in der großen Fleischergasse gelegenes mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch befindlich, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Klein, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnh.

Zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 22/371 die zweite Etage.

Adv. Frenkel, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist auf der Gerbergasse Nr. 46 ein Logis vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller, Holzbehältniß, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Zubehör, in einem Verschluß; desgleichen ein Logis mit 3 Stuben, im Uebrigen wie ersteres. Das Nähere daselbst parterre beim Eigentümer.

Offen steht von jetzt eine hübsche, heizbare Schlafstelle im **Reichels Garten**, Herrn **Theßings Haus** Nr. 6 bei **Liebert.**

Zu vermieten ist und zu Ostern zu beziehen eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst übrigen Zubehör. Das Nähere **Inselstraße** Nr. 4, parterre.

Zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Mobilien: **Post- und Querstraßenecke** Nr. 28, 1. Etage.

Offene Schlafstellen für solide Herren, freundlich und hell, können sogleich bezogen werden. Wo? erfährt man **Katharinenstraße** Nr. 16, im 2. Hofe 3 Treppen.

Heute Iduna.

Schützenhaus.

Sonntag den 16. Februar Concert vom Musikchor des ersten Schützenbataillons.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
Entree $2\frac{1}{2}$ Nar.

Moriz Tittel,
Musikdirector.

Wey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag **Concert**, wobei ich mit Pfannkuchen, verschieden gefüllt, so wie auch mit andern Sorten bestens bedienen werde. Abends eine Veränderung. **C. A. Wey.**

Morgen Sonntag Concert im neuen Saale des **großen Kuchengartens.**

Morgen Sonntag

großes Concert in Stötteritz

vom Chöre des 2. Schützenbataillons, wobei Spritz- und mehre Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Noch ist die Schlittenbahn ausgezeichnet schön.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **Concert und Tanzmusik.**
Hauschild.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Gohlis.

Möckern.

Morgen Sonntag ladet zum großen Concert und zur flotten **Tanzmusik** ergebendst ein **C. Krabbes.**
Gose und Lagerbier ist fein.

Tannerts Salon. Morgen Tanz.

LÆTTIA. Sonnabend den 15. Febr. 4. Abonnements-Kränzchen in Tannerts elastischem Salon. Die Billets sind daselbst in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Die Restauration von J. W. Noack,

Hainstraße Nr. 5 (großes Joachimsthal)

empfehl als etwas Ausgezeichnetes und Billiges

Meißner Felsenkeller-Lagerbier.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, eine Auswahl Kaffeekuchen, guter Kaffee, gute Biere und Weinhold.

von 8 Uhr an warme Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. C. Hausstein.

Einladung.

Morgen Sonntag lade ich zu Concert und Tanzmusik hier mit ergebenst ein.

Für warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Friedrich Gürbe,

Gastwirth zum goldenen Adler in Zwenkau.

NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet schön.

*** Grüne Schenke. ***

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Sonntag 3 Mohren Tanz.

Morgen Sonntag den 16. Februar Tanzmusik im

Gasthose zu Lindenau.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag Pfann-, Obst- und Kaffeekuchen, so wie ausgezeichneten Fladen in den reichlichsten Portionen. Von 4 Uhr Tanzmusik. Carl Gleichmann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag lade ich zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle nebst verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein; die Gose ist fein.

A. Lindner.

Möckern.

Sonntag den 16. Februar lade ich alle Kuchenfreunde zu Fladen, Pfannkuchen und andern feinen Kuchen ergebenst ein.

Neumärker, Bäckermeister.

* Abtnaundorf. *

Morgen Sonntag lade ich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch

Aug. Leuchte.

Morgen früh zu Bouillon, Speckkuchen, Apfels- und Kaffeekuchen lade ich ein Wittwe Seinde in Reichels Garten.

Heute um 9 Uhr giebt's Speckkuchen bei

Job. Friedr. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und andere warme Speisen.

A. Krahl.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Kidzen und Karpfen mit Weinkraut lade ich ergebenst ein

Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Speisekarte für heute Abend.

- 1) Käseäulchen,
- 2) Karpfen, polnisch,
- 3) Cotelettes
- 4) Beefsteak mit Schmarkartoffeln,

die Biere sind ausgezeichnet,

wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet

A. G. Sommer.

Einladung.

Während der Ablieferung der Remonte-Pferde, als den 15., 16. und 17. Februar, lade ich sowohl Mittags als Abends zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein.

Gräfe in Eutritzsch.

Heute Abend lade ich zu Hasenbraten und Beefsteak mit Schmarkartoffeln ergebenst ein

Wegel, Windmühlenstr. 5.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein

R. Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute lade ich zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst u. Suppe ergebenst ein

F. Senf, Querstr.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknöchelchen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Kidzen, Meerrettig und Sauerkraut bei

Agner, Magazingasse Nr. 3.

Berliner Weissbier

ist stets fein und gut zu haben in

Demichens Restauration, Burgstraße Nr. 24.

Verloren: eine Tuchnadel mit blauen Steinchen. Gegen Belohnung abzugeben: Königsplatz Nr. 18 bei Herrn Gröber.

Der Finder einer am Freitag gegen 2 Uhr von der Neudniger Straße bis ans Schützenhaus verlorenen Reitgerde mit silbernem Knopfe wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung Neudniger Straße Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag ein grauseidener Kett-Handschuh. Der Finder wird dringend gebeten, selbigen gegen Belohnung Neulirchhof Nr. 13/296, 1 Tr., abzugeben.

Am 31. Januar d. J. ist von einem Kollwagen eine lange Borreit-Kette, an jedem Ende mit einem Haken, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen zwei Thaler Belohnung an den Platzwächter Herrn Zimmermann abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner, weiß und braun gefärbter, glatter Hand mit Steuerzeichen 710. Wer selbigen zurückbringt oder Auskunft darüber erteilen kann, erhält eine Belohnung: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Verlaufen hat sich den 12. ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit rothem Halsband und der Steuer Nummer 492. Wer ihn Kopfplatz Nr. 4 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung

Diejenigen, welche von dem Unterzeichneten Bücher geliehen haben, werden um deren **sofortige Rückgabe dringend** v. Sate, Adv.

NB. Wenn etwa derjenige genau gekannte Herr, — welcher am 10. d. M. wegen zu strenger Kälte — nicht nach Hause gehen wollte, — deshalb seine Zuflucht wegen Geld- und Cigarrenverlegenheit bei uns suchte und fand — einmal wieder etwas braucht — so soll derselbe nur kommen — bei

G. E. Marx & Comp,

Bremer Cigarrenhandlung, Hainstraße neben der Tuchhalle.

Die herzlichsten Wünsche theilnehmender Freundschaft nebst Inlage erhielt ich heute, wie vor einem Jahre. der Wahlspruch auf dem Petschafte ist auch der meinige. Dem Freunde mündlich danken zu können, wäre mir wahre Freude.
Leipzig, den 14. Februar 1845. tt. —

Herzlichen Dank

dem Spritzen-Inspector Herrn M. S., der durch seine muthvollen Tritte die drohende Gefahr beseitigen half.

Im Namen Vieler.

Herzlichsten Dank der menschenfreundlichen Geberin für die eben so unerwartete als angenehme und ausgezeichnete Stärkung am Morgen des 14. Februar a. c.

2 Studenten.

Dank und Bitte.

Bei der heutigen **Feuersbrunst** hat die Familie **Cohrs** einen großen Theil ihrer Habe verloren. Die Unterzeichneten, Zeugen des hierdurch entstandenen Elends, bitten vertrauensvoll ihre geehrten Mitbürger um gütige Spenden für diese unglückliche Familie und danken zugleich recht herzlich für die bereits empfangenen Gaben, als: von Herren Hunnius u. Koch 1 Thlr., Herrn Ludwig Schumann 1 Thlr., Herrn C. A. Kohde 1 Ducaten, Herrn Dr. Kormann 1 Thlr., Herrn P. A. K. Schmidt 1 Thlr. Leipzig, den 14. Februar 1845.

Ludwig Schreck, G. A. Lüders,
Universitätsstraße Nr. 2. Inselstraße Nr. 14.

Dank.

Den Freunden und geehrten Nachbarn, welche so gütig waren, mir beim gestrigen Brande Ihren persönlichen Beistand, so wie die Aufnahme meiner Papiere anzubieten, bringe ich hiermit von ganzem Herzen meinen tiefgefühlten Dank dar. Ihr Wille war That für mich! In Momenten wie der gestrige wird der Kleinste am lebhaftesten an das Glück erinnert, wahre Freunde und gütige Nachbarn zu haben.

Dr. Hochmuth.

Dankagung.

Noch tief ergriffen vom heutigen Brandunglücke in meiner

Unpassirte Fremde.

Kreis, Rgutsbes. v. Flaminisdorf, S. de Bav.
Bernthil, Rfm. v. Hamburg, Schw. Hof.
v. Bredow, Optm., v. Warschau, St. Rom.
Brandorf, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Dörtg, Ass., v. Naumburg, Hotel de Russie.
Ester Maler v. Braunschweig, St. Hamburg.
Eb, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Elben, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Friedrichs, Rgutsbes. v. Götzen, Hotel de Russie.
Fribus, Baumstr. v. Halle, Palmbaum.
Göcke, Rfm. v. Staddach, Hotel de Bav.
v. Gablinz, Lieut., v. Dresden, Stadt Rom.
v. Gersdorf, Major, v. Dresden, gr. Blumenb.
Gerber, Rfm. v. Bern, Kranich.
Holländer, Rfm. v. Crefeld, Kranich.
Hirschfeld, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.

Horch, Rfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Hagens, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
v. Hausen, Optm., v. Oshag, Stadt Rom.
Henninger, Rfm. v. Ritzingen, Hotel de Bav.
Hunziker, Rfm. v. Paris, und
v. Heins, Offic., v. Berlin, Hotel de Pol.
Jannasch, Rfm., und
Jannasch, D., v. Götzen, Palmbaum.
Koch, Rfm. v. Göttingen, Stadt Breslau.
Lucanus, Rfm. v. Mainz, Hotel de Bav.
v. Mangold, Major, v. Dresden, gr. Blumenb.
Maurice, Rfm. v. London, Rhein. Hof.
Raef, Rfm. v. St. Gallen, Hotel de Pol.
Otto, F. br. v. Leisnig, Stadt Dresden.
v. d. Oren, Schausp. Dir. v. Brechna, St. Bresl.
Runnenberg, Rfm. v. Nürnberg, S. de Pol.

Rechling, Rfm. v. Mannheim, Stadt Hamb.
Rechenberg, Rfm. v. Wien, Palmbaum.
Radelegger, Zimmerstr. v. Wels, S. de Ruffe.
Steinhardt, Rfm. v. Odersdorf, St. Breslau.
Schneider, Rfm. v. Gereuth, Münchner Hof.
Schmidt, Rfm. v. Frankfurt a/M., und
v. Steding, Offic., v. Düben, Hotel de Bav.
Sanner, Rfm. v. Magdeburg, und
Strauß, Rfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Schwieder, Rfm. v. Frankfurt a/M., und
Schirmer, Rfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Schneider, Rfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
v. Troitz, Rittmst. v. Porna, gr. Blumenb.
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.
v. Bangerow, Oberlieut., v. Halle, und
Wilkens, Rfm. v. Bremen, Hotel de Ruffe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Nähe fühle ich mich gedrungen, mit den ersten Federstrichen in wenigen, aber gewiß aufrichtig und herzlich gemeinten Worten den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank hiermit öffentlich zu bezeichnen, welchen ich allen den theuern, mir zu Hilfe geeilten Freunden und Bekannten, so wie der wackern, öffentlichen Belobung und allgemeines Verdienst sich erworbenen Edschmannschaft schuldig bin. Am 14. Februar 1845.

Adv. Staudinger.

(Verspätet.) **Bermählungsanzeige.**

Nur auf diesem Wege.

Ph. Wilh. Aubin,

Sophie Aubin, geb. Linnemann.

Wien, den 13. Januar 1845.

Heute Nachmittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 14. Februar 1845.

Oskar Reiff.

Den Manen

unseres unvergesslichen Freundes

Herrn Friedrich Sehm.

So bist auch Du den dunkeln Weg gegangen,
Den alle Welt auf Erden gehen muß;
Es nahte schnell, Dich liebend zu umfassen,
Der Todesengel Dir mit seinem Kuß!

Wir sind verwaist! Wie ist es doch geworden
In unserm kleinen Kreis so still und leer!
Wir lauschen nimmer Deinen sanften Worten,
Kein Lied ertönt und keine Rede mehr!

Es hat die achte Stunde ausgeschlagen,
Die Schönes uns gebracht durch Dich, o Freund;
Und auch zu Grabe hat man Dich getragen
An dem Tag, der uns sonst so eng vereint!
Dort, wo die Lüfte der Verwesung wehen,
Weilt nun auch Du! — Doch nimmer bist Du todt;
Denn der Gerichte soll den Tod nicht sehen,
Er schläft ja nur und ruhet sanft in Gott.

Drum stillen wir die Trauer und die Klagen!
Du bist gestorben als ein guter Christ;
Bei Deinem Abschied sollen wir nicht zagen,
Weil Dein Tod nur ein Gang zum Leben ist.

Heil Dir! Mit einer großen Schaar der Frommen,
Die fest gehalten an dem Gotteswort,
Bist Du aus Sturm und Wellen nun gekommen
Zum heimathlichen, ewig sichern Port!
Leb wohl! Die Liebe — sie muß fortbestehen
Und sich verklären in der bessern Welt;
Einst werden droben wir uns wiedersehen,
Wenn wir auf Erden unser Haus bestell!

Leipzig, am 14. Februar 1845.

R. M. A. K.

Berichtigung. In der gestrigen Theater-Recension, S. 391, 3 20 v. u. ist zu lesen: mit der vollen Kraft wären behandelt worden.